

Günther, Johann Christian: Motto (1709)

1 So aber sucht man ihm die Wege vorzuschreiben:
2 Dem soll ich Rolands Stamm in einen Vierzling treiben,
3 Der fodert auf ein Blat den ganzen Dichterkram ...
4 Dem soll ich den Papa in jede Strophe thun,
5 Der bettelt, geht und kommt und kan vor Angst nicht ruhn,
6 Bis daß ich Flavien erbermlich vorgeleyret,
7 Wie, da sie gestern spät das Sonntagszinn gescheuret,
8 Ihr aufgestreifter Arm die Schwanenhaut entblöst
9 Und ihm dadurch die Milch der Hofnung eingeflöst,
10 Daher in seiner Brust ein neuer Aetna brennte,
11 Dem selbst ihr Schüßelfaß die Glut nicht löschen könnte.

(Textopus: Motto. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/44266>)